



II - Straßenbau/Grünflächen/Bürgervereine

**Aufhebung der Mittelsperre; hier: Brücke Neumühle**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Bauausschuss	Ö	06.12.2018	Entscheidung

**Beschlussentwurf:**

Der Bauausschuss hebt die Mittelsperre zugunsten des PSP 5.000087.700.045 „Sanierung Brückenbauwerk Neumühle“ auf und gibt zusätzliche finanzielle Mittel in Höhe von 34.000 € frei.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Der städtische Anteil an den Baukosten und den Ingenieurleistungen erhöht sich um 34.000 €. Die erforderlichen Mittel stehen unter dem Titel „Ingenieurbauwerke“ auf dem PSP 5.0000087 zur Verfügung. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 12.500 € (50 % der Fördermittel) gegenüber.

**Demografische Auswirkungen:**

Keine.

**Begründung:**

In Regie der Stadt Wermelskirchen wurde das historische, denkmalgeschützte Brückenbauwerk bei Neumühle über die Dhünn saniert. Durch die Stadt Wipperfürth wurden Fördermittel beantragt. Diese wurden auch in Höhe von 25.000 € bewilligt.

Seitens der Stadt Wermelskirchen wurde die Ausschreibung durchgeführt und die Bauleistungen in Höhe von 87.365,01 € beauftragt. Die entstehenden Kosten und die bewilligten Fördermittel sind zu gleichen Teilen auf beide Städte zu verteilen. Demnach wurde von einem Anteil der Stadt Wipperfürth an den Baukosten in Höhe von 43.682,51 € ausgegangen.

Im Zuge der Baudurchführung wurden der Fachabteilung der Hansestadt Wipperfürth lediglich zusätzliche Leistungen und Mehrkosten in Höhe von 24.147,49 € mitgeteilt. Erst jetzt, also mit der Schlussrechnung, sind der Stadt Wipperfürth nun deutlich höhere Mehrkosten von insgesamt 86.924,60 € bekannt gegeben worden. Die

Gesamtbaukosten belaufen sich auf 174.289,61 €; der Anteil der Stadt Wipperfürth somit auf 87.144,81 €.

Begründet werden die Mehraufwendungen seitens der Fachabteilung der Stadt Wermelskirchen damit, dass für die Planung der Brücke, aufgrund des Alters, keine Unterlagen aus der Zeit der Errichtung herangezogen werden konnten. Die Konstruktion des Bauwerkes war nicht bekannt. Genaue Erkundungen und Untersuchungen der Brücke konnten erst während der Bauphase durchgeführt werden, aus denen dann spezielle Erkenntnisse über den tatsächlichen Sanierungsumfang und die notwendigen Maßnahmen gewonnen wurden. Auch hat sich der Zustand des Bauwerkes von der Planung bis hin zur tatsächlichen Bauausführung erheblich verschlechtert, da infolge eines Hochwasserereignisses zusätzliche Schäden am Bauwerk entstanden sind. Seitens der Verwaltung wurden vorsorglich 60.000 € Eigenanteil eingeplant. Gemäß der nun vorliegenden Schlussrechnung für die Bauleistungen beträgt der Anteil der Stadt Wipperfürth 87.144,81 €. Für Ingenieurleistungen werden rund 6.000 € veranschlagt. Der gesamte finanzielle Bedarf beträgt somit rund 94.000 € und liegt 34.000 € über den zur Verfügung stehenden Mitteln.

Die Stadt Wermelskirchen soll nach Fertigstellung der Brücke die alleinige Unterhaltung der Brücke übernehmen. Dies ist in einer noch abzuschließenden Verwaltungsvereinbarung zu regeln.